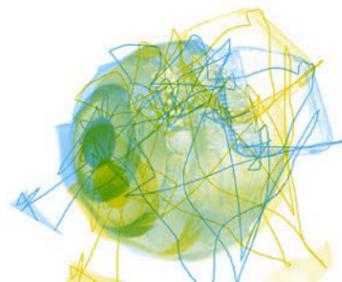
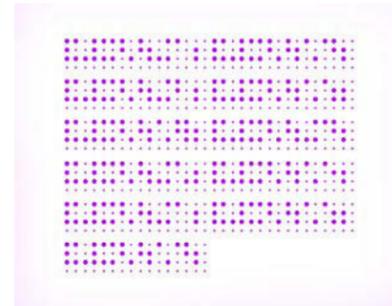
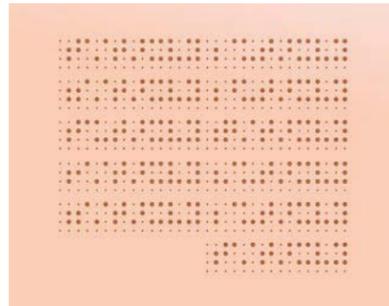
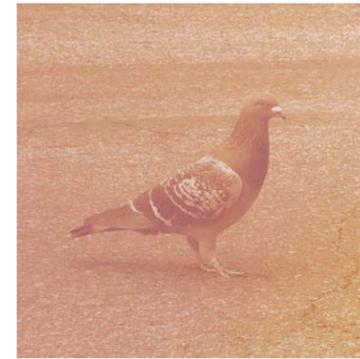
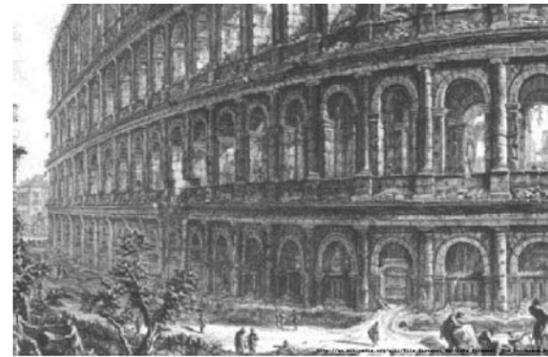


**«going off on tangents -  
abschweifen»**

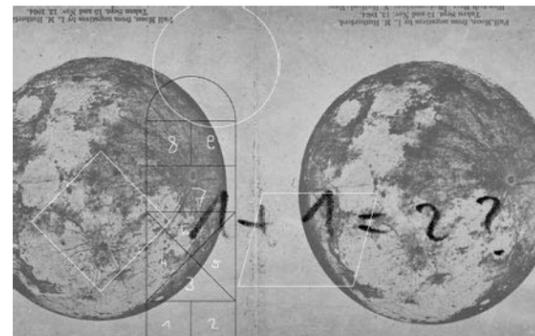
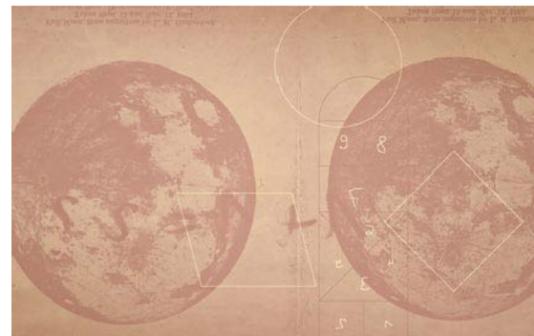
Kunst am Bau Projekt, Neubau Verfügungsgebäude 1C, BTU Cottbus  
Christine Zufferey, 2012

**Projektbeschreibung / Pläne**



Handwritten text in red ink, possibly a date or a note, including the words "LATERAL" and "IF AT ALL".

Handwritten text in blue ink, including the words "PARTLY BECAUSE", "OR PERHAPS...", "IF AT ALL", and "TRUE (?)".



## «going off on tangents - abschweifen»

Kunst am Bau Projekt, Neubau Verfügungsgebäude 1C, BTU Cottbus  
Christine Zufferey, 2012

Das Projekt «going off on tangents - *abschweifen*» ist aus der direkten Auseinandersetzung mit drei Themenbereichen entstanden; der Architektur des Gebäudes, der Funktion des Neubaus als Lehr- und Forschungsgebäude für Informatik / Rechenzentrum / Archiv der BTU, und dem Forschungsbereich Kunst.

Als verbindendes Element hat sich relativ bald für mich das Material Kupfer herauskristallisiert.

Mit diesem Verknüpfungselement vor Augen habe ich mich tief in verästelungsreiche, multiple Recherchen begeben. Dabei habe ich versucht, ein Grundelement des kreativen Prozesses - das Unerwartete, das nicht Voraussehbare, Fehler - in ein Wechselspiel treten zu lassen mit den Themenfeldern Informatik / Rechenzentrum / Archiv, deren Funktionsweisen sehr stark mit Regeln, Systematik und Definierbarkeit zusammenhängen.

Ich habe versucht, was in dem einen Feld grundlegend erscheint, in das andere Feld einfließen zu lassen, und umgekehrt. Dabei sind Auffächerungen, Verästelungen, und Rückkoppelungen entstanden, welche ich in den Bildern von «going off on tangents - *abschweifen*» zu fassen versuchte.

### Projektbeschreibung

Das Kupfer der Aussenhaut des Neubaus wird ins Innere des Gebäudes übertragen. Druckplatten aus Kupfer werden hergestellt. Von den Druckplatten werden Abzüge aus Papier hergestellt, welche als Teil des Projektes «going off on tangents - *abschweifen*» gerahmt im Inneren des Gebäudes aufgehängt werden. Die Druckplatten werden nach dem Druck versiegelt und friesartig auf die Aluminiumfassade des Innenhofes montiert.

Dieser Prozess ist durchsetzt von Assoziationsmomenten zwischen den drei genannten Themenbereichen. Ich möchte hier einige Bezugspunkte nennen, und später spezifischer auf Beziehungen und Zusammenhänge bei jedem einzelnen Bild eingehen.

Kupfer als elektrischer Stromleiter funktioniert zwischen der Architektur und dem Feld der Informatik als verbindendes Element („gewickelte Kupferspule“). In «going off on tangents - *abschweifen*» wird diese Verbindung in Form von Druckplatten aus Kupfer in das Feld der Kunst und Technikgeschichte hinein weitergesponnen.

Die ersten Kupferstecher waren Goldschmiede, welche Verzierungen aus dem Silberschmiedehandwerk auf Papier übertragen, um sie so zu archivieren. Die meisten frühen Kupferstiche sind Kopien anderer Kunstwerke wie Gemälde und Skulpturen<sup>1</sup>. Der Kupferstich als Reproduktionstechnik diente zur Verbreitung von Bildmotiven unterschiedlichster Bereiche, oftmals des Bildungswesens und der Lehre.

In «going off on tangents - *abschweifen*» werden die Druckplatten aus Kupfer mittels der Technik der Heliogravüre, oder Fotogravüre, bearbeitet. Die Fotolithografie ist ein Verfahren, bei welchem ein Bild mittels Belichtung auf eine lichtempfindliche Schicht übertragen wird. Dieses Verfahren findet sowohl in der Informatik wie auch in der Drucktechnik zur Übertragung von Motiven Anwendung; in der Informatik werden so Leiterplattenentwürfe auf eine mit Kupfer beschichtete Platte belichtet und anschliessend herausgeätzt, in der Drucktechnik werden Fotografien und andere Bildentwürfe so auf die Druckplatte übertragen.

Verschiedene Bearbeitungstechniken aus dem Bereich der Kunst und anderen Forschungsgebieten finden in unterschiedlicher Form auch in der Informatik Verwendung; Beispielsweise werden Doppel- / Mehrfachbelichtungen eingesetzt, um Computerchips mehrschichtig und platzsparend zu belichten, Röntgenaufnahmen werden angewendet, um solche Mehrfachsichtungen optisch zu überprüfen.

Der Computer, bzw. elektronische Komponenten und Digitaltechnik sind aus fast allen Bereichen des Lebens nicht mehr wegzudenken. Mit der Digitaltechnik werden Kopien erstmals verlustfrei möglich, der Vervielfältigung und Verbreitung sind im Prinzip keine Grenzen mehr gesetzt (in der Technik des Kupferdruckes ist der Anzahl Abzüge noch durch Materialbeschaffenheit und Verschleiss Grenzen gesetzt).

Informatik ist ein hochabstrakter Forschungsbereich, der Anwendung in allen Bereichen des menschlichen Lebens findet. Immer muss dabei von einem Bereich in den anderen ‚übersetzt‘ werden. Digitalsignale beruhen auf wert- und zeitdiskreter Messung, deren Funktionsweise ist auf Logik aufgebaut, Probleme werden auf abstrakter Ebene - schliesslich über Algorithmen, bzw. 1 und 0 - gelöst. Nuancen und Übergänge müssen über komplexe Umwege ‚errechnet‘ werden.

Im kreativen Prozess hingegen spielen oftmals Zufälle, Unerwartetes, Fehler eine wichtige Rolle. Andeutung und Anspielung, Ambivalenz und Ahnung sind wichtige Elemente innerhalb der menschlichen Kommunikation, Bedeutungszusammenhänge können oftmals nur aus dem spezifischen Kontext heraus interpretiert werden. Sinnwahrnehmung und Emotion sind wichtiger Teil des menschlichen Daseins. Diese uns selbstverständlich erscheinenden, täglich intuitiv angewandten Fähigkeiten sind aber nach wie vor kaum auf Maschinen übertragbar.

Ich habe versucht, in meinem Projekt «going off on tangents - *abschweifen*» diese unterschiedlichen Funktionsweisen verschiedenster Bereiche miteinander in Kontakt zu bringen, sie aufeinandertreffen zu lassen, mit ihnen zu experimentieren.

Herausgekommen ist ein Bilderzyklus von sieben Kupferdruckplatten und den dazugehörigen farbigen Drucken, welche das Innenleben des Neubaus (den Innenhof und das Gebäudeinnere) mit überraschenden Momenten durchwirken, beleben, inspirieren soll, Fragen aufwirft, und neue, ungewohnte Blickwinkel aufzeigt. Die Bilder stellen Verdichtungen und Kondensate von Überlegungen zu verschiedenen Themenfeldern dar; sie sind eine Art interner Verdauungsapparat von Information, Verknüpfungen, Assoziationen, Fragen und Zusammenhängen der heutigen Welt.

### Technische Umsetzung

Mittels Technik der Heliogravüre werden Druckplatten aus Kupfer in unterschiedlichen Formaten (Dicke 1,5 mm) hergestellt. Von den Druckplatten werden farbige Abzüge auf Papier gemacht.

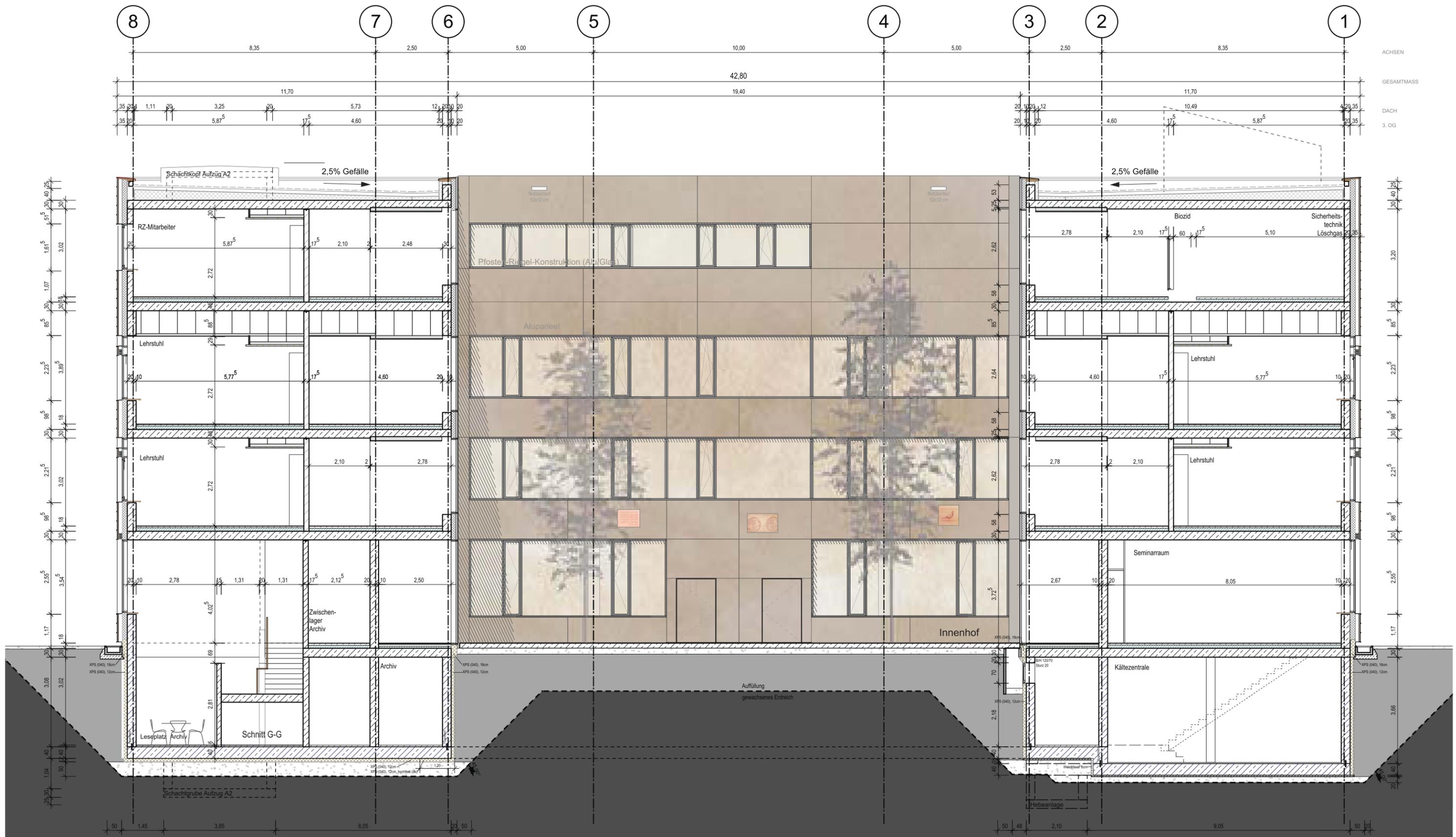
Die Druckplatten aus Kupfer werden anschliessend versiegelt (lackiert oder polymerbeschichtet)<sup>2</sup>, und umlaufend auf der Aluminiumfassade des Innenhofes, friesartig zwischen Erdgeschoss und erstem Stock, montiert<sup>3</sup>. Zwischen Aluminiumfassade und Kupferplatten werden zusätzlich dünne Acrylglasplatten (Dicke 2 - 3mm) als Korrosionsschutz montiert.

Die farbigen Drucke werden in schlichten, weiss lasierten Holzrahmen im Erdgeschoss, an der den Innenhof und die Seminarräume umlaufenden Betonwand, aufgehängt.

<sup>1</sup> s. <http://de.wikipedia.org/wiki/Kupferstich>

<sup>2</sup> Es gibt die Möglichkeit, die Kupferplatten vor der Versiegelung nochmals einzufärben, damit die Zeichnung besser sichtbar bleibt.

<sup>3</sup> Es gibt verschiedene Möglichkeiten der Montage; aufschrauben / aufhängen mittels Seilen über die Fugen der Fassadenplatten / aufkleben / ev. ausschneiden der Aluminiumplatten und rückseitige (unsichtbare) Montage. Im Realisationsfall wird die Aufhängungsart in Absprache mit den Architekten entwickelt.



**Innenhof Ansicht Westfassade (Schnitt B-B)**

Montage der Kupferplatten umlaufend auf die Aluminiumfassade des Innenhofes, friesartig zwischen Erdgeschoss und erstem Stock.  
(Verteilung der Kupferplatten; Westfassade 3, Ostfassade 2, Nordfassade 2, Südfassade 1)